Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 82 (1975)

Heft: 9

Rubrik: Splitter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Splitter

Vorläufig keine Kurzarbeit bei Habis Textil AG

Dies ist möglich, weil der Personalbestand in der Zwischenzeit um rund 10 % zurückgegangen ist, und weil es gelungen ist, einige grössere Aufträge hereinzunehmen, allerdings zu so tiefen Preisen, dass damit längst nicht alle Kosten gedeckt sind. Ohne finanzielle Opfer der Firma aber wäre es ausgeschlossen, die Arbeitsplätze für das Stammpersonal erhalten zu können. Falls sich die Verhältnisse wieder verschlechtern sollten, müsste die Einführung von Kurzarbeit in einem späteren Zeitpunkt indessen geprüft werden.

Die in einzelnen Zeitungen ohne Veranlassung der Habis Textil AG, Flawil, erschienenen Meldungen über die Nichteinführung der Kurzarbeit beruhten auf Gerüchten. Der Entscheid der Geschäftsleitung wurde erst am 13. August getroffen.

Silberstreifen am Horizont der Schweizerischen Bekleidungsindustrie

Die E. Braunschweig & Co. AG in Zürich, Damenkonfektionsfabrik (Jahresumsatz 1974: 17,5 Mio Fr.), beabsichtigt in nächster Zeit ein Aufstocken des Personals im Betrieb um 30 bis 50 Personen.

Bereits vor 3 Monaten wurden 10 neue Mitarbeiter eingestellt, mit dem Ziel, die bestehenden Kollektionen durch eine zusätzliche modische, jugendliche Linie zu ergänzen. Die neue Linie konnte termingerecht für die Nachtour Herbst 1975 und die Haupttour 1976 der internationalen Kundschaft vorgelegt werden. Das Aufstocken des Personals wurde durch interne Koordination nach dem Baltex-Prinzip ermöglicht. Wie erinnerlich, wurde Braunschweig am 1. April 1975 von der Baltex-Holding in Basel übernommen, wobei positiv zu bewerten ist, dass diesen Sommer ohne Kurzarbeit produziert werden konnte.

Die Investitionstendenzen der Industrie

Eine vom Institut für Wirtschaftsforschung der ETH Zürich im vergangenen Februar bei 1068 Unternehmen durchgeführte Umfrage über die Investitionstendenzen für das Jahr 1975 hat ein leichtes Ueberwiegen der Zunahme- über die Abnahmemeldungen ergeben, doch ist der positive Saldo im Vergleich zum Vorjahresstand kleiner geworden. Eine stark nachlassende Tendenz der Investitionsbereitschaft ist für den Bereich der Ausrüstungen registriert worden. Insbesondere bei den kleineren und mittleren Unternehmungen wird mit einem Rückgang der Ausrüstungsinvestitionen gerechnet. Im Unterschied dazu hat die Enquête beim industriellen Bau Anzeichen einer leichten Erholung der Investitionsbereitschaft zutage gefördert, indem sich ein geringer Saldo der Investitionsneigung im gewerblich-industriellen Bau wurde für die exportorientierten Unternehmungen ermittelt. Die Umfrage hat überdies ergeben, dass ein Viertel der beteiligten Unternehmungen mit ihrer Investitionstätigkeit eine Erweiterung der Produktionskapazitäten beabsichtigen.

Farbkarte für Wollsiegel-Autositzbezüge

Eine Farbkarte für Autositze aus reiner Schurwolle hat jetzt das Internationale Woll-Sekretariat für die Automobilindustrie entwickelt. Die Farbkarte, die vom Heimtextilien-Styling-Service des IWS entworfen wurde, ist als Reaktion auf das wachsende Interesse der Autohersteller für textile Sitzpolsterungen zu werten. Sie enthält 15 modische Farbtöne wie «Sumpfbraun», «Petrolblau» und «Monacogold». Sämtliche Farben zeichnen sich nicht nur durch besonders hohe Lichtechtheit aus, sondern auch durch hohe Widerstandskraft gegen Abrieb und Schweiss.

Schrumpfender Zollertrag

Die gesamten Zolleinnahmen des Bundes beliefen sich im Jahre 1974 auf 2803 Mio Franken. Sie blieben damit um 184 Mio Franken oder um 6,2 % unter dem Ergebnis von 1973. Der Anteil der Zölle am gesamten eidgenössischen Fiskalertrag betrug noch 25,7 %, während er sich im vorangegangenen Jahr auf über 30 % und 1970 auf 33 % gestellt hatte. Bei den Einfuhrzöllen allein, wo sich der integrationsbedingte Zollabbau auswirkte, ging der Ertrag um 166 Mio Franken oder um 12,9 % zurück. Aus dieser Quelle stammten im Jahre 1974 nicht einmal mehr 10 % aller Bundeseinnahmen, wogegen ihr Anteil bei Beginn des Zollabbaus im Jahre 1960 noch 20 % betragen hatte.

Der Ausländerbestand der Industrie

Im Rahmen der Industriestatistik vom September 1974 wurden insgesamt 303 598 in industriellen Betrieben beschäftigte Ausländer gezählt. Davon hatten 137 412 eine befristete Aufenthaltsbewilligung, 116 450 eine Niederlassungsbewilligung, und 49 736 waren Grenzgänger. Von den im August letzten Jahres in der gesamten schweizerischen Wirtschaft ermittelten 860 996 Ausländern arbeiteten etwa 35 % in Industriebetrieben. Fast zwei Drittel der berufstätigen Ausländer entfielen auf nichtindustrielle Wirtschaftszweige.

Exportabhängige Maschinenindustrie

Nach Angaben des Vereins Schweizerischer Maschinen-Industrieller sind rund 270 000 der insgesamt 362 000 Arbeitsplätze in der schweizerischen Maschinen- und Metallindustrie direkt vom Export abhängig. Indirekt sind es sogar noch bedeutend mehr, weil jeder Arbeitsplatz in der Exportindustrie deren weitere im Gewerbe und im Dienstleistungssektor schafft. Rund 75 % der Gesamtproduktion der schweizerischen Maschinenindustrie finden im Ausland Absatz. In einzelnen Unterbranchen liegt der Anteil der Ausfuhr an der Produktion noch bedeutend höher, so z. B. bei den Textilmaschinen, Verpackungsmaschinen, Papier- und Papierverarbeitungsmaschinen, Druckereimaschinen, Buchbindereimaschinen, Materialprüfungsgeräten u.a.m. über 90 %.